



Merkblatt „Wildbienen

Wildbienen sind bedroht. In weiten Teilen der Welt haben Wildbienen starke Rückgänge in ihrer Artenvielfalt und in ihrer Bestandesgrösse erlitten. In der Schweiz ist rund die Hälfte der 600 Wildbienen-Arten gefährdet und auf der Roten Liste aufgeführt.

Neben verfügbaren Futterpflanzen sind die Wildbienen auch auf geeignete Nisthilfen angewiesen. Durch den anhaltenden Flächenverbrauch und die Intensivierung der Landwirtschaft nimmt die Strukturvielfalt stetig ab, was vielen Wildbienen-Arten das Leben erschwert. Aber Wildbienen können gefördert werden. Geeignete Nisthilfen und ein vielfältiges Blütenangebot im Garten oder auf der Terrasse werden von den verschiedenen Arten auch im Siedlungsraum sehr gerne genutzt.

Die solitär lebenden Wildbienen bilden keine Sozialstaaten und sind im Vergleich zur Honigbiene und Wespe sehr viel friedfertiger und greifen den Menschen, auch in nächster Nähe ihrer Nester, nicht an.

Die Wildbienen-Weibchen bauen ohne Mithilfe von Artgenossen in vorhandenen Hohlräumen kunstvolle Nester aus verschiedenen Baumaterialien und legen darin Brutzellen an. Jede Brutzelle wird mit einem Nahrungsvorrat aus Pollen und Nektar versorgt, bevor das Ei darauf abgelegt, und die Brutzelle verschlossen wird. (Ein bewohntes Wildbienen-Hotel erkennt man also daran, dass einzelne Zellen verschlossen sind). Im Verlauf der Entwicklung verzehrt die Wildbienen-Larve diesen Vorrat bevor sie die Brutzelle im Folgejahr verlässt. Am Ende der Fortpflanzungsphase sterben die meisten Wildbienen-Mütter und nur die Nachkommen überleben den Winter, entweder als ruhende Larve oder als Puppe in der Brutzelle.

Mit einem „Wildbienen-Hotel“ im Garten oder auf dem Balkon kann jeder zur Artenvielfalt der Wildbiene beitragen. Die Nisthilfe soll in südöstlicher bis südwestlicher Lage an einem vor Regen und Wind geschützten Standort angebracht werden. Wichtig: Die Nachkommen schlüpfen erst im folgenden Jahr. Die Nisthilfen müssen deshalb auch im Winter unverändert belassen werden!

Dieses Wildbienen-Hotel ist ein Produkt aus unserer Werkstatt:

Stiftung BRUNEGG

Wohnheim und Gärtnerei
Brunegg 3
8634 Hombrechtikon
Hombrechtikon
T 055 254 10 30
www.stiftung-brunegg.ch



Wildbienen-freundliche Pflanzen erhältlich in unserer Gärtnerei:

zum Beispiel:

Woll-Ziest (Stachys byzantia)
Glockenblumen-Arten (Campanula sp.)
Gemeiner Beinwell (Symphytum officinale)
Mauerpfeffer / Fetthennen (Sedum sp.)
Blaukissen (Aubrietia deltoides)

